

*Das Fotobuch und seine Autoren*  
*Internationales Kolloquium*

*Le livre de photographie et ses auteurs*  
*Colloque international*

*Il libro di fotografie e suoi autori*  
*Convegno internazionale*

*The Photobook and its Authors*  
*International Colloquium*

27. 11. 2015

*Schweizerische Nationalbibliothek, Bern*

*Bibliothèque nationale suisse, Berne*

*Biblioteca nazionale svizzera, Berna*

*Swiss National Library, Bern*

## Das Fotobuch und seine Autoren

Während die Fotografie in ihren Anfängen noch als Textillustration diente, wurde sie im Laufe des 20. Jahrhunderts zu einem autonomen Medium, das die Avantgardenkünstler besonders ab den 1960er-Jahren für sich entdeckten: Das «Buch mit Fotografie» entwickelte sich zum «Fotobuch» und rückte so in die Nähe des «artist's book».

Fachpersonen aus Wissenschaft und Praxis diskutieren im Kolloquium Phänomene der Autorschaft im Zusammenhang mit der Vielzahl an fotografischen Praktiken und untersuchen die Rolle des Fotobuchs im Schaffen von Fotografen, Künstlern und Verlegern um dem Fotobuch möglicherweise auch definitorisch auf die Spur zu kommen.

Das Kolloquium findet im Rahmen des vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) finanzierten Forschungsprojekts *Die Künstler und die Bücher (1880–2015). Die Schweiz als kulturelle Plattform*, einer Zusammenarbeit zwischen der Graphischen Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek und der Universität Lausanne, statt.

## Le livre de photographie et ses auteurs

Alors qu'à ses débuts la photographie sert encore d'illustration au texte, elle sera redécouverte au XX<sup>e</sup> siècle par les avant-gardes comme genre artistique propre : le « livre de photographie » voit le jour. Dans les années 1960, les artistes créent des livres dont le message premier est transmis par les images. Le livre de photographie se rapproche ainsi de l'« artist's book ».

Ce colloque auquel participent des spécialistes issus de différents domaines d'activité vise à mieux cerner le champ particulier du livre de photographie. Il invite à réfléchir sur le livre comme support et médium de création, où la photographie révèle ses multiples dimensions. Quel rôle le livre joue-t-il au sein de l'œuvre des photographes, des artistes et des éditeurs? Quelle(s) définition(s) donner au « photobook », qui englobe une variété de pratiques et d'usages de la photographie ?

Le colloque a lieu dans le cadre du projet de recherche *Les artistes et les livres (1880–2015). La Suisse comme plateforme culturelle*, financé par le Fonds national de la recherche scientifique (FNS) et mené par l'Université de Lausanne et la Bibliothèque nationale suisse.

## Il libro di fotografia e i suoi autori

La fotografia, che ai suoi esordi si limitava a illustrare testi, è diventata nel corso del Novecento un medium autonomo, scoperto e sperimentato dalle avanguardie artistiche soprattutto a partire dagli anni Sessanta: dal «libro con fotografie» di un tempo si è quindi sviluppato il «libro di

fotografie» che si è avvicinato sempre più al «libro d'artista».

Nel corso del convegno gli specialisti dei settori della ricerca e della pratica discutono le questioni della paternità delle opere in relazione alle innumerevoli pratiche fotografiche e analizzano il ruolo dei libri di fotografie nel lavoro di fotografi, artisti ed editori cercando di giungere a una definizione esaustiva di questo tipo di opere.

Il convegno è realizzato nel quadro del progetto finanziato dal Fondo nazionale svizzero per la ricerca scientifica (FNS) *Gli artisti e i libri (1880–2015). La Svizzera come piattaforma culturale*, una collaborazione tra il Gabinetto delle stampe della Biblioteca nazionale svizzera e l'Università di Losanna.

### The Photobook and its Authors

The history of photography shows how inseparable books and photography are. A photobook, as the word suggests it, is a book of photographs. There are indeed different types of photobooks, as well as there are various kinds of practices and of uses of photography particularly since the beginning of the 1960s, when artists started to use photography in a conceptual way.

What role does the book play within the work of photographers, artists and editors? What definition(s) can be given to the 'photobook', which encompasses various kinds of practices and uses of photography?

The colloquium *The Photobook and its Authors* seeks to better conceptualize the very special field of the photobook and invites us to reflect upon the book as a format and as a medium of creation, where photography reveals its multiple dimensions. It will take place within the research project „*Artists and Books (1880–2015). Switzerland as a Cultural Platform*“, supported by the Swiss National Science Foundation (SNSF), and led by the Prints and Drawings Department of the Swiss National Library and the University of Lausanne.

## Programm/Programme/Programma/Program

Freitag 27. November/Vendredi 27 novembre

Venerdì 27 novembre/Friday, November 27

- 10.00 Empfang/Accueil/Ricevimento/Welcome  
[Susanne Bieri](#)
- 10.15 Einführung/Introduction/Introduzione/Introduction  
[Nathalie Dietschy](#)
- 10.30 [Roland Jaeger](#) (\*1955), Dr. Kunsthistoriker in Hamburg und Berlin. Selbständige Tätigkeiten im Ausstellungswesen und Messebau sowie im Buchantiquariat. Forschungen und Veröffentlichungen zur Kunst, Architektur und Fotografie sowie zum deutschen Buch- und Verlagswesen vor allem der 1920er-Jahre. Mitglied der Historischen Kommission des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels und Beiträger der Zeitschrift *Aus dem Antiquariat*. Zuletzt Mitherausgeber und Hauptautor von *Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945*. Band 1 und 2 (2012 und 2014). [Deutschsprachige Fotobücher vor 1945: Von Autopsie bis Kontext/ German Language Photobooks \(pre-1945\): From Autopsy to Context](#)
- Aufgrund ihrer Quantität und Qualität eignet sich die deutsche Fotobuchproduktion der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in besonderer Weise zur Entwicklung von Kriterien für die Erschliessung dieser Buchgattung. Den Ausgangspunkt bildet dabei stets eine objekthafte Autopsie, die nicht nur der bibliografischen Erfassung und buchkundlichen Dokumentation dient, sondern zugleich der Formulierung von weiterführenden Fragestellungen. Diese beziehen sich zunächst auf die Ausstattungsmerkmale, Ausgaben und Auflagen eines Fotobuches, die auch Aufschluss über Herstellungsverfahren und Vermarktungsformen geben. Sodann erfolgt eine Verortung des Einzeltitels in Geschichte und Programm des herausgebenden Verlages sowie gegebenenfalls in Konzept und Abfolge einer Buchreihe. Die weitere Würdigung gilt der enthaltenen Fotografie, deren textlicher Kommentierung und grafischen Präsentation, denn oft handelt es sich bei Fotobüchern um ein Gemeinschaftswerk mehrerer Urheber. Die Rolle des Fotografen kann dabei vom blossen Bildlieferanten bis zum bestimmenden Buchautor reichen. Den Stellenwert des Buches im Werk des Fotografen gilt es ebenso zu betrachten wie dessen künstlerischen Beitrag zur Gestaltung des jeweiligen Bildthemas. So wird deutlich, ob es sich lediglich um einen zeittypischen Bildband oder ein auch foto(buch) geschichtlich relevantes Werk handelt. Ergänzende Quellen vermitteln

zusätzliche Erkenntnisse, etwa Archivmaterial, die begleitende Buchwerbung, die zeitgenössische Rezeption anhand von Buchbesprechungen oder andere Formen der gedruckten Fotografie, vor allem die illustrierte Presse. Die Summe bildet eine kulturhistorische und zeitgeschichtliche Kontextualisierung des Fotobuches, für die die deutsche Zwischenkriegs-epoche ebenfalls prägende Faktoren bietet. Die hier nur skizzierten Aspekte werden im Vortrag anhand signifikanter Fotobuch-Beispiele veranschaulicht.

- 11.00 [Peter Pfrunder](#) (\*1959), Dr. Studium der Germanistik, der Europäischen Volksliteratur und der Englischen Literatur in Zürich, Montpellier und Berlin. Promotion 1988, danach als Kulturredakteur, freier Journalist, Buchautor und Ausstellungskurator tätig. Seit 1998 Direktor und Kurator der Fotostiftung Schweiz (Zürich / Winterthur). Lehraufträge an den Universitäten Zürich und Luzern. Zahlreiche Veröffentlichungen und Ausstellungen zur Schweizer Fotografie, darunter *Albert Steiner. Das fotografische Werk*, Bern 2005; *Theo Frey, Fotografien*, Zürich 2008; *Gotthard Schuh – Eine Art Verliebtheit*, Göttingen 2009; *Schweizer Fotobücher 1927 bis heute – Eine andere Geschichte der Fotografie*, Baden 2011; *Adieu la Suisse! Construction et déconstruction d'un mythe photographique*, Paris 2012; *Jules Decrauzat. Der erste Fotoreporter der Schweiz*, Basel 2015.

#### [Tiefer stapeln – Wer sind die Autoren von Fotobüchern? / Down to Earth – Who are the Authors of Photobooks?](#)

Der aktuelle Hype um das Fotobuch hat nicht nur zur Kanonisierung bestimmter Titel geführt, sondern auch zu einer Aufwertung der dahinter stehenden «Autoren», womit in der Regel die Fotografinnen und Fotografen gemeint sind. Dabei wird ein Begriff aus der Welt der Literatur meistens recht unkritisch auf das Gebiet des Fotobuchs übertragen: Die Autorschaft wird idealisiert, während der konkrete Entstehungskontext, der kollektive Herstellungsprozess oder die Marktbedingungen in den Hintergrund geraten. Was bedeutet «Autorschaft» bei Fotobüchern? Ist das Konzept des «Autors» überhaupt brauchbar für die Analyse und das Verständnis des Gegenstands?

Anhand ausgewählter Beispiele aus der Geschichte des Schweizer Fotobuchs beleuchtet der Vortrag die Veränderung der Rolle des Autors bzw. des Fotografen und den Wandel der Rezeption von Fotobüchern. Der Titel «Tiefer stapeln» versteht sich als Aufforderung, das Phänomen Fotobuch in seinen kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Abhängigkeiten zu betrachten und es im Spannungsfeld zwischen künstlerischer Kreation und verlegerischer Vermarktung zu positionieren. Viele Autorenwerke entpuppen sich dabei als Objekte, die einer engen

Zusammenarbeit verschiedener Akteure entspringen – was ihrer Qualität keinen Abbruch tut.

- 11.30 **Olivier Lugon**, historien de la photographie, professeur à l'Université de Lausanne (section d'Histoire et esthétique du cinéma et Centre des Sciences historiques de la culture). Spécialiste de la photographie des années 1920 aux années 1950, de la documentation photographique, de l'histoire de la scénographie d'exposition et de la projection, il dirige actuellement les projets de recherche FNS « Photographie et exposition en Suisse, 1920–1970 » et « Toute la culture du monde sur pellicule : essor et imaginaire du microfilm des années 1920 aux années 1950 ». Parmi ses dernières publications : *Exposition et médias : photographie, cinéma, télévision* (2012), *Le Pont transbordeur de Marseille – Moholy-Nagy*, avec François Bon et Philippe Simay (2013), *Revisiter l'Expo 64 : acteurs, discours, controverses*, codirigé avec François Vallotton (2014) et *La Mémoire des images : autour de la collection iconographique vaudoise*, codirigé avec Silvio Corsini et Anne Lacoste (2015).

#### **Des livres de photographie sans photographes : la part de l'iconographe/ Photobooks without Photographers : The Role of the Iconographer**

On tend volontiers aujourd'hui à identifier le livre de photographie au livre de photographe, œuvre d'un unique auteur doublement responsable de la production des images et de leur arrangement en un ensemble cohérent. L'histoire du genre montre cependant combien d'autres acteurs – éditeurs, imprimeurs, maquettistes – ont pu jouer un rôle moteur dans ces créations, et comment, dans la seconde moitié du XX<sup>e</sup> siècle, deux figures professionnelles en particulier vont gagner une importance conjointe dans ce champ : les graphistes et les iconographes. Certains ouvrages illustrés par la photographie leur sont spécialement redevables. C'est le cas de la collection *La Science illustrée* publiée par les Editions Rencontre à Lausanne au début des années 1960 et marquée par la collaboration du graphiste Erik Nitsche et du « documentaliste » Nicolas Bouvier. Pour Bouvier, ce travail va marquer le début d'une prolifique carrière dans le champ du livre illustré, dans lequel il pourra intervenir aussi bien à titre d'écrivain, de photographe que d'iconographe. Nombre d'ouvrages, souvent à très gros tirage et d'une grande richesse visuelle, voire des collections entières seront composés de ses images, inédites ou trouvées, sans qu'il n'y soit forcément désigné comme auteur. Son cas met en évidence l'instabilité des frontières entre livre de photographie et publication illustrée, ainsi que la complexité du partage des responsabilités dans la création de ces ouvrages.

12.00 [Diskussion/Discussion/Discussione/Discussion](#)

12.30 [Lunch](#)

14.15 [Hans Dickel](#) (\*1956), Professor für Neuere Kunstgeschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Autor der Anthologie *Künstlerbücher mit Photographie seit 1960* (Hamburg: Maximilian-Gesellschaft 2008). Er lebt in Berlin und arbeitet in Erlangen. [Das Künstlerbuch und die Fotografie/The Artist's Book and Photography](#)  
Der Vortrag versucht, jene Merkmale des Künstlerbuches mit Fotografie herauszustellen, durch die es sich als genuin künstlerische Form von Fotobüchern unterscheidet. Insbesondere die Thematisierung des Verhältnisses von Bild und Bildträger, als sogenannte «Selbstreferenz» in der Moderne ein Kriterium zeitgenössischer Kunst, gilt es auch im Medium des Künstlerbuches zu beschreiben. Nach den ersten Beispielen von Ed Ruscha und Dieter Roth, Andy Warhol und Sol LeWitt, Christian Boltanski und Anselm Kiefer, die in den 1960er- und 70er-Jahren noch als Bücher im Selbstverlag bzw. in geringen Auflagen erschienen sind, erlauben es die neuen produktionstechnischen Möglichkeiten inzwischen vielen Künstlerinnen und Künstlern, auch das Format grosser Verlage zu nutzen.

14.45 [Frits Gierstberg](#) (\*1959), studied art history at Leiden University and specialized in contemporary art, architecture, film and photography. He was Extraordinary Professor of Photography at the Erasmus University Rotterdam from 2006 until 2010, where he taught theory of documentary photography at the Media and Journalism Department. Currently he is visiting tutor at the Piet Zwart Institute and curator at the Nederlands Fotomuseum, both in Rotterdam. He was co-author of *The Dutch Photobook* (Aperture, New York 2012) and has published widely.

[Happy Marriages. Collaborations between Photographers and Designers in the Production of Dutch Photobooks.](#)

The photobook has a long tradition in the Netherlands. Especially during the post-war period (1950s and 1960s) there was an enormous production of well-designed photography books. Strong collaborations between photographers, book and graphic designers and writers and/or poets led to book products that today are still considered important in the history of the medium. Their books show a strong interaction between photography and graphic design, between text and image. Many of these books serve as examples for today's photographers and designers. Which photobooks are the most outstanding, who were their makers and what particular circumstances made it possible for them to be successful? One of these

resulted from the fusion of different societies or ‘unions’ that caused the practitioners to know each other and work together more closely than in other situations. Books by Dutch photographers like Emmy Andriess, Ed van der Elsken, Cas Oorthuys and Martien Coppens and their designs, in relation to their goals, will be analysed in short. In the new century, again a large production of Dutch photobooks can be seen. And again, special collaborations between photographers and designers lead to remarkable products. This time however, these are characterised by a more fundamental research into and experiment with the nature and concept of the photobook. Examples will be given of photobooks by, amongst others, the artists/designers Viviane Sassen/SYB, Martine Stig/Vanessa van Dam, and Stephan Keppel/Hans Gremmen.

15.15 [Diskussion/Discussion/Discussione/Discussion](#)

15.30 [Pause/Pause/Pausa/Break](#)

16.00 [Table ronde/Roundtable](#)

[Delphine Bedel](#), photographer, lecturer, curator and publisher,  
Amsterdam and Berlin

[Rémi Faucheux](#), RVB Books, Paris

[Martin Gasser](#), Fotostiftung Schweiz, Winterthur

[Winfried Heining](#), Kodoji Press, Baden

[Milo Keller](#), photographe et responsable photographie à l’ECAL,  
Paris et Lausanne

17.00 [Diskussion/Discussion/Discussione/Discussion](#)

17.15 [Pause/Pause/Pausa/Break](#)

18.00 [Einführung in die Ausstellung/Introduction à l’exposition](#)

Susanne Bieri und Nathalie Dietschy

18.15 [Conference by Manfred Heiting](#)

[Before Photoshop, Blurb and Amazon – the Photo Book  
in the 20th Century](#)

This conference will cover Manfred Heiting’s view on several issues:

- What is a photo book? (some historical highlights as well as specific examples from the United States of America, Germany, Holland, Czech Republic, France, the Soviet Union, and Japan);
- The importance of the photo book during this period: to document its time, country and its people – as well as a manifest of its makers (photo-



graphers, writers, designer, printers, binders) – and a tribute to its publishers and private companies;

– Why we do not know much about the photo books? (with all its attributes as it was published) – before ISBN (the problem of public and university libraries);

– The role of private collectors.

[Manfred Heiting](#) is a designer, curator, editor and collector. His extensive career in photography included Director of Design at Polaroid International and Editorial Director and Publisher at American Express International. He was the Cofounder of the Fotografie Forum Frankfurt; Founder of FOAM-Fotomuseum Amsterdam and Project Director of the German Center of Photography (now Museum of Photography) at the State Museums in Berlin. He has presented over 50 exhibitions in Europe and the US and designed, edited or published over 40 books of or on photography. He most recently edited *The Soviet Photo Book*, published by Steidl in the Fall of 2015. In 2002 he transferred his encyclopedic collection of 4.000 photographs (from 1840–2000) to the Museum of Fine Arts, Houston where his extensive photo book collection of about 30.000 titles will also reside. He established and supports the Photographic Study Program at the Rijks Museum, Amsterdam; the Scholarship Program for the History of the German Photo Book at the German Photographic Society, Cologne and the Thomas Friedrich Research Program at the Berlinische Gallery. He is a founding member of the Getty Museum Photographs Council, Los Angeles.

19.00 [Eröffnung der Ausstellung/Ouverture de l'exposition](#)  
[Apertura della mostra/Opening of the Exhibition](#)

19.30 [Apéritif](#)

### Anmeldung bis 23. November 2015

Die Vorträge werden simultan auf Deutsch und Französisch übersetzt.

### Inscription jusqu'au 23 novembre 2015

Les interventions seront traduites simultanément en allemand et en français.

### Registrazione fino al 23 novembre 2015

Gli interventi saranno tradotti simultaneamente in tedesco e francese.

### Registration until November 23, 2015

The lectures will be simultaneously translated into German and French.

### Kontakt/Contact/Contatto/Contact

Graphische Sammlung  
Schweizerische Nationalbibliothek NB  
Hallwylstrasse 15  
CH-3005 Bern  
Graphische-Sammlung@nb.admin.ch  
Tel. +41 58 462 89 35



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Département fédéral de l'intérieur DFI  
Dipartimento federale dell'interno DFI  
Federal Department of Home Affairs FDHA

**Schweizerische Nationalbibliothek NB**  
**Bibliothèque nationale suisse BN**  
**Biblioteca nazionale svizzera BN**  
**Swiss National Library NL**



FONDS NATIONAL SUISSE  
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
FONDO NAZIONALE SVIZZERO  
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

UNIL | Université de Lausanne

**Ort/Lieu/Località/Place**

Schweizerische Nationalbibliothek NB  
Bibliothèque nationale suisse BN  
Biblioteca nazionale svizzera BN  
Swiss National Library NL  
Hallwylstrasse 15, CH-3005 Bern

**Organisation/Organizzazione/Organization**

Susanne Bieri, Leiterin Graphische Sammlung,  
Schweizerische Nationalbibliothek  
Nathalie Dietschy, Chercheure FNS senior,  
Université de Lausanne